

 <p>Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum / David Hall [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Früchtestillleben</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-1942-002</p>
--	--

Beschreibung

Stilleben auf einer rechts angeschnittenen Tischplatte, über die ein Tuch drapiert ist. Vor einem fast schwarzen Hintergrund heben sich kontrastreich mittig ein Pflsich, rechts Trauben, eine Feige und eine Erdbeere, links zwei grüne Pflaumen ab. Auf der linken Pflaume sitzt ein transparenter Schmetterling. Die schlichte Komposition mit verschiedenen Früchten auf einer Tischplatte knüpft an Stilleben aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts an, die aus den Niederlanden ebenso bekannt sind wie aus Hanau, unter anderem bei Daniel Soreau (um 1555-1619) und seiner Schule.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Vor 1942 Vielleicht Schloss Ziegenberg, Wetterau/Hessen [1]

1942 Antiquitätenhändler Walter Carl (1884-1956), Frankfurt am Main [2]

1942 Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, erworben bei Walter Carl für 250 RM [3]

[1] Es ist nicht belegt, wer zwischen 1785-1942 der oder die Besitzer waren. Das Gemälde soll aus Schloss Ziegenberg stammen, das sich bis 1937/38 im Besitz der Frankfurter Familie Passavant befand und seit 1937/38 im Besitz der Deutschen Wehrmacht. Vgl. dazu Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt, Magistratsakten Nr. 8.119, Bilanz von 1942.

[2] Laut Petra Maisak, Gerhard Kölsch: Frankfurter Goethe-Museum. Die Gemälde. Bestandskatalog, Nr. 2, S. 21. Frankfurt 2011 wurde das Gemälde von einem Antiquitätenhändler Karl in Frankfurt a.M. erworben. Diese Angabe wurde dem Inventarbuch entnommen. Tatsächlich handelte es sich um den Antiquitätenhändler Walter Carl, wie eine Überprüfung der Frankfurter Adressbücher ergab. Dies wird auch bestätigt durch einen handschriftlichen Eintrag im sogenannten „Kriegskatalog“ des Freien Deutschen Hochstifts (KK 59).

[3] Inventarbuch des Goethe-Museums. Keine Angabe zum genauen Ankaufsdatum.

Provenienzbewertung:

Gelb: Es liegen keine Anhaltspunkte für einen verfolgungsbedingten Entzug in der Zeit des Nationalsozialismus vor.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand, auf dünne Holztafel aufgezogen
Maße:	10,3 x 23,7 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1785
	wer	Johann Daniel Bager (1734-1815)
	wo	Frankfurt am Main
Gekauft	wann	1942
	wer	Freies Deutsches Hochstift
	wo	
Verkauft	wann	1942
	wer	Walter Carl (Kunsthändler) (1884-1956)
	wo	Frankfurt am Main

Schlagworte

- Gemälde
- Malerei
- Stilleben

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 5, S. 25
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Tübingen, Kat. 3, S. 3